

60 neue Borkenkäfer (Ipidae) aus Afrika, nebst zehn neuen Gattungen, zwei Abarten.

Von Oberförster Hans Eggers, Assenheim (Oberhessen).

Vom Hamburger Zoologischen Museum erhielt ich die Vorräte an afrikanischen Borkenkäfern zur Nachprüfung und Bestimmung. Sie umfaßten vorwiegend die bekannte Sammlung Dr. Hagedorn's, der uns zu früh entrissen wurde und einen Teil der Käfer un bearbeitet zurückgelassen hat. Zum Vergleich erhielt ich dann noch die Afrikaner des Deutschen Entomologischen Museums in Dahlem, des Zoologischen Museums in Berlin und eine kleine, aber wertvolle Kameruner Ausbeute aus der Sammlung des preußischen Forstmeisters a. D. Schreiner in Görlitz. Weiteres Material gab mir das Museo Civio in Genua.

Als Ergebnis dieser Arbeit kann ich nun zehn neue Gattungen, 60 Arten und zwei Varietäten bekanntgeben. Die Beschreibung einer Art stammt aus der Feder des Forstmeisters Schreiner. Ich habe die Hagedorn'schen Namen, soweit die Käfer bereits benannt, aber nicht beschrieben waren, beibehalten. Bei den *Polygraphus*-Arten konnte ich die Hagedorn'schen i. litt. Namen aus den Genera *Insectorum* nicht vergeben, da ich die Käfer in keiner der von Hagedorn bearbeiteten Sammlungen vorfand. Meine neuen Arten dieser Gattung entstammen der Sammlung Schreiner.

1. *Dactylipalpus africanus* (Schauf. II i. litt.) n. sp.

Schwarz, mit ziemlich gleichmäßig verteilter gelbbrauner Behaarung, von kurzer, plumper Körperform.

Kopf grob punktiert, weitläufig mit kurzen Haaren besetzt; zwischen den Augen bis zur Rüsselspitze breit eingedrückt.

Halschild gut doppelt so breit wie lang (4,8 : 2,3 mm), an den vorderen Ecken gerundet; hinter der Mitte des Vorderrandes leicht eingedrückt, hier ziemlich schwach, sonst gleichmäßig stärker gekörnt, überall mit gelbbraunen Haaren besetzt, ohne stärkere Höcker an den Vorderecken. Flügeldecken etwas breiter als Halschild (5,2 mm) und dreimal so lang als dieses (7 mm); unregelmäßig, grob in vertieften Streifen punktiert. Die Zwischenräume ziemlich breit mit kleinen Körnern dicht bedeckt und gelbbraun behaart; sie sind an der Basis miteinander verbunden; fünfter, sechster und siebenter Zwischenraum sind am Absturz verkürzt, der fünfte dort an seinem Ende erhöht und stärker gekörnt, dahinter ein Eindruck; die übrigen nicht besonders ausgezeichnet.

Länge 9,4 mm.

Fundort: Ostafrika.

Von Hagedorn als *africanus* Schaufuß i. litt. bezeichnet und in Genera *Insectorum*, Ipidae auf Tafel 1, Fig. 2 einigermaßen erkennbar abgebildet.

2. *Dactylipalpus parricida* n. sp.

Schwarz, lang, zylindrisch, matt mit goldgelber Behaarung.

Kopf grob punktiert, mit kurzen Haaren weitläufig bedeckt, über den Augen ein flacher, breiter Eindruck, der nach dem Rüssel zu sich als schmale, hier glatte Furche fortsetzt. Halsschild breiter als lang, 4,2 : 3 mm, rechteckig geformt mit wenig ausgebogener Seitenmitte. Im vorderen Drittel eine feine kahle Längsfurche, an beiden Seiten in der Mitte ein mit der Längsachse schräg nach der vorderen Ecke gerichteter, kahler, ovaler, etwas vertiefter Fleck; sonst dicht gekörnt, mit goldgelben, kurzen Haaren ungleichmäßig, aber ziemlich dicht besetzt; nach den Vorderecken zu mit einzelnen kräftigen Höckern und einer „vatermörderähnlich“ vorgezogenen, umgebogenen Spitze. Schildchen kahl. Flügeldecken gut doppelt so lang wie das Halsschild (7 mm) und ebenso breit wie dieses (4,2 mm), mit goldgelben Haaren unregelmäßig, z. T. in dichten Flecken besetzt; in unregelmäßigen Reihen punktiert, die Zwischenräume gehöckert. Am Absturz die Naht kräftig erhöht und am letzten Ende mit stärkeren Höckern besetzt. Zweiter bis vierter Zwischenraum als breite Furche eingedrückt; zweiter verschmälert, glatt ohne Höcker, dritter auch verschmälert mit einzelnen, starken Höckern, vierter verkürzt. Fünfter in halber Höhe des Absturzes neben der Furche stark erhöht und leistenartig vortretend.

Länge: fast 11 mm, Breite 4,2 mm.

Fundort: Condué, belgisch Congo; leg. Ed. Luja; 1 Stück in Sammlung Hagedorn von Hagedorn (1912) als *D. camerunus* bezeichnet. Das Stück stimmt jedoch mit der Beschreibung und der einzigen Type im Ent. Museum Dahlem nicht im geringsten überein und bildet eine gute neue Art.

3. *Diamerus cherenus* (Hagedorn i. litt. 1912) n. sp.

Länglich oval, matt, schwarz mit braunroten Flügeldecken, die infolge dichter heller Beschuppung rotgelb erscheinen, Fühler und Beine rotbraun.

Kopf punktiert, Stirn beim ♂ zwischen den Augen ziemlich tief längs eingedrückt mit ziemlich langen gelben Haaren, beim ♀ flach mit einer kleinen schwachen Vertiefung in der Mitte zwischen den Augen, kurz, fein behaart.

Halsschild so lang wie breit, Seiten in der hinteren Hälfte fast parallel, im vorderen Drittel gerundet, vor dem Vorderrande seitlich etwas eingeschnürt, dicht und tief punktiert, mit feinen hellen Schüppchen bedeckt.

Flügeldecken einundeinhalbmal so lang als breit, Basis gerundet mit einer Reihe feiner Höckerchen dahinter. Deutlich punktiert gestreift, die Punktstreifen heben sich zwischen den breiten mit vier unregelmäßigen Reihen kurzer gelbroter Schüppchen bedeckten Zwischenräumen deutlich ab. Zwischenräume unregelmäßig fein punktiert.

Länge 3,2—3,6 mm.

Fundort: Harrar in Abyssinien. Sammlung Hagedorn.

I. *Bufonus* nov. gen.

(bufo = Kröte.)

Körperform gedrunken, kurz eiförmig, Skulptur auf Halsschild und Flügeldecken grob, mit dunklen Borsten, schwarzbraun von Farbe, matt.

Kopf kugelig, ins Halsschild eingezogen, dicht punktiert mit einem glänzenden stark erhabenen, scharfen Querkiel, der fast die ganze Breite der Stirn einnimmt und kurz vor den Augen abbricht. Augen breit, nierenförmig, an den Fühlern tief ausgerandet. Schaft der Fühler lang, Geißel zweigliedrig, erstes Glied doppelt so lang und stärker als das zweite sehr kleine kugelige. Keule länglich mit drei queren Nähten. Unterseite des Kopfes mit langer bräunlicher Behaarung.

Halsschild länger als breit, seitlich gerandet, nach vorne gerundet verschmälert, oben abgewölbt wie bei *Xyleborus dispar* ♂; Höckerfleck aus dichten Höckern weit nach hinten gehend, zwischen den Höckern behaart, am Vorderrande in der Mitte sechs kräftigere Höcker. Vorn Hinterrand dicht rauh punktiert, mit kleinen hellen Schüppchen dicht bedeckt, dazwischen einzelne helle Borsten.

Schildchen unsichtbar.

Vorderkante der Flügeldecken scharf, aber ohne Kerbung, gerandet. Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie das Halsschild, unverschmälert abgerundet; rauh gerunzelt, matt, mit kleinen Grundschuppen bedeckt. Die Punktreihen und Zwischenräume von der Basis an mit einer Höckerreihe ausgezeichnet, diejenigen auf den Punktreihen hinter der Mitte verschwindend. Die Höcker der Zwischenräume lang beborstet. Am Absturz der erste Zwischenraum kammartig stark erhöht und verbreitert ohne Höcker; an Stelle des zweiten eine unbewehrte Furche, auch der vierte verschwindet am Absturz, während der fünfte bereits von der Mitte der Flügeldecken an erhöht ist und in der Mitte des Absturzes in einem gehöckerten Kamm kurz abbricht. Beine sind beschädigt, Hinterschienen an der Außenkante erweitert, in deren unterem Drittel mit vier spitzen Zähnen bewehrt.

4. *Bufonus obscurus* n. sp.

Wie vorstehend beschrieben, graubraun mit hellen Beinen und Fühlergeißel.

Länge: 1,5 mm.

Fundort: Amani, Ost-Afrika (Eichelbaum 1903).

1 Stück in Sammlung Hagedorn.

5. *Strombophorus elongatus* n. sp.

Schlanker als die drei beschriebenen Arten. Pechschwarz, fuchsfig behaart, Beine braun, Fühler heller. Kopf schwach punktiert, flach:

Rüssel flach ausgehöhlt; Halsschild dicht und grob punktiert, am Vorderrand mit einzelnen, an den Vorderecken dichteren und kräftigeren Körnchen besetzt. Flügeldecken scharfrandig an das Halsschild angepaßt, Vorderrand nicht erhaben, so daß der Übergang von Halsschild zu Flügeldecken selbst mit Lupe kaum zu unterscheiden ist. Hinter dem Vorderrand mehrere kräftige Höckerchen, sonst die Zwischenräume spärlich fein gekörnt. Am Absturz, am vierten bis sechsten Zwischenraum, eine Beule. Flügeldecken an der Basis wenig schmaler als das Halsschild, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit.

Länge 2,2 mm.

Daressalaam (Ostafrika). 1 Stück in Sammlung Hagedorn.

Während bei *Str. elongatus* n. sp. ebenso wie bei *Str. cordatus* und *camerunus* Hag. das Halsschild seitlich in der Mitte ausgebaucht und breiter ist als die Basis der Flügeldecken und bei *Str. crenatus* Haged. zwar die Breite ziemlich gleich ist, aber infolge der Abrundung der hinteren Ecken ein deutlicher Absatz gegen die Flügeldecken sich zeigt, sind zwei weitere neue Arten anders gebaut. Hier sind Halsschild und Flügeldeckenbasis gleichbreit und gehen in einer Linie ineinander über.

6. *Strombophorus laevis* n. sp.

Von der Größe des *Str. crenatus* Hag., aber die Flügeldecken seitlich weniger verschmälert und oben gleichmäßiger und langsamer nach hinten abgewölbt. Pechbraun, mattglänzend, mit schwarzem Kopf.

Kopf ist etwas breiter als bei den Verwandten, über den Augen gewölbt mit kürzerem breiten Rüssel, der nur einen flachen Eindruck über dem Munde zeigt; ziemlich grob, nicht tief punktiert, zwischen den Augen mit einigen hellen, nach innen gerichteten Haaren.

Halsschild breiter als lang, von der Basis an gleichmäßig nach vorn gerundet und verschmälert, grob und tief punktiert, dazwischen mattglänzend, Vorderrand schmal und eine angedeutete Mittellinie in der hinteren Hälfte glatt und unpunktirt, an den Seiten mäßig, an den Vorderecken kräftig gehöckert; an den Vorderecken eine Reihe kräftiger dunkler Borsten, der Seitenrand mit einer Reihe feiner gelber Haare eingefast (wie bei allen Arten), die Oberfläche gelb behaart.

Flügeldecken gerandet, aber nicht erhaben, an der Basis kräftig, fast querreihig punktiert. Die Streifen pechbraun, in Reihen regelmäßig punktiert, die Zwischenräume rotbraun (so daß der Käfer längsgestreift aussieht), mit feinen Punkten und Höckerchen dicht besetzt und mehrreihig mit rotbraunen, anliegenden Haaren bekleidet. Die Zwischenräume unter der Schulterbeule (wie bei allen Arten) erhöht, sonst eben, der Käfer erscheint infolgedessen gegen die anderen Arten verhältnismäßig glatt und ist durch die Form des Halsschildes

und der Flügeldecken, von den anderen größeren Arten leicht zu unterscheiden.

Long. 3 mm. Fundort: Kamerun (Conradt leg.) 1 Stück in Sammlung Eggers.

7. *Strombophorus latus* n. sp.

Die größte bisher beschriebene, auffallend breite Form. Schwarz, matt, bräunlich beborstet.

Kopf mit ziemlich langem Rüssel, der in der Mitte über den Mundteilen in einem schmalen, nach oben spitzen Dreieck vertieft ist. Der verdickte untere Rand läuft in eine seitlich vorgezogene Ecke aus, die Seiten sind gerunzelt. Fühlerkeule ziemlich breit und rundlich mit flacheren Nähten als *Str. camerunus* Hag. Auf der Stirn flach, am Hinterrande tiefer punktiert. Halsschild breiter als lang, Hinterecken gerundet, nach vorn verschmälert, grob und dicht runzelig punktiert, hinter den Vorderecken zerstreut gehöckert. Hell behaart mit dunkeln Borsten am Vorderrande.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, über dem Hinterrand der Hinterbrust am breitesten, dort der Seitenrand etwas im stumpfen Winkel nach unten gezogen, doppelt so lang wie das Halsschild. Vorn leicht gekantet und gekerbt; deutlich gereiht punktiert, die erste Punktreihe gleich hinter der Basis vertieft, doch verliert sich diese Vertiefung bald. Zwischenräume breit, flach; dicht, unregelmäßig, fein punktiert und ziemlich kurz braun beborstet. Flügeldecken breiter auslaufend als bei den anderen Arten, erst hinter der Mitte wenig verschmälert und im letzten Viertel gerundet. Oben ziemlich flach und gleichmäßig nach hinten abgewölbt.

Länge: 4 mm.

Fundort: Nkolentangan (Span. Guinea), Sammler Teßmann. Ein Stück im Berliner Zool. Museum.

8. *Strombophorus minor* n. sp.

Von gleicher Körperbildung wie *Str. laevis* m., nur sind die Flügeldecken im Verhältnis zum Halsschild wesentlich länger (wie 2:1). Schwarz, mit braunen Flügeldecken, auch Vorderrand des Halsschildes und Gliedmaßen sind braun. Kopf matt punktiert. Rüssel sehr kurz, breit und nicht eingedrückt; spärlich behaart. Halsschild breiter als lang, kräftig und tief punktiert, die Punkte z. T. am Vorderrand zu Längsrundeln zusammenfließend. Von der Basis nach vorn gleichmäßig verschmälert, vor dem Vorderrande schwach eingedrückt. Seitlich und an den Vorderecken gehöckert mit der üblichen Behaarung und Beborstung.

Flügeldecken gleichbreit wie das Halsschild, doppelt so lang wie dieses, nach hinten verschmälert; oben gleichmäßig nach hinten abgewölbt wie bei *Str. laevis* m. Vorderrand scharf gekantet und mehrreihig quer und grob punktiert. Deutlich gereiht in den Streifen

punktiert, die Zwischenräume einreihig gehöckert, mit mehreren Reihen heller, anliegender Haare und im letzten Drittel mit abstehenden dunkeln Borsten besetzt.

Unterseite mit hellen Schüppchen dicht bedeckt.

Länge: 2 mm. Fundort: Kamerun (Conradt) 1 Stück in Sammlung Schreiner.

II. *Pseudohylesinus* nov. gen.

Körperform kurzoval, Skulptur rau, starre dichte Behaarung.

Kopf geneigt mit angedeutetem Rüssel. Augen lang, schmal, über dem Fühleransatz ganz schwach ausgerandet.

Schaft des Fühlers länger als die viergliedrige Geißel, deren erstes Glied kräftig, die anderen drei schmal sind. Keule langoval, länger als Geißel und Schaft zusammen; sie hat sechs deutlich abgesetzte dicht behaarte Nähte. Halsschild etwas nach vorn verengt, hinten leicht gerandet, seitlich nicht. Schildchen durch lange dichte Behaarung an der Mitte des Halsschildhinterrandes verdeckt. Flügeldecken am Vorderrande aufgebogen und stark gekerbt, dahinter gehöckert auf den Zwischenräumen, im übrigen grob skulptiert und dicht beborstet. Am Absturz neben der Naht eingedrückt, Vorderbrust kurz; Hüften nahe beieinander stehend. Schienen an der Außenkante gezähnt. Die Fußglieder kurz, die drei ersten wesentlich kürzer als die Krallen; das dritte schmal, aber anscheinend etwas geteilt. Bauch wenig ansteigend, fast horizontal.

9. *Pseudohylesinus togonus* n. sp.

Braunrot bis braun, mattglänzend, der ganze Käfer verschiedenartig bekleidet. Kopf dicht punktiert, beim ♂ leicht gewölbt, beim ♀ über dem Rüssel leicht quer eingedrückt. Halsschild etwas breiter als lang, nach vorn verschmälert und hinter dem Vorderrande etwas eingeschnürt; dicht runzelig punktiert mit angedeuteter Mittellinie, fein behaart mit einzelnen schwachen Höckerchen hinter den Vorderecken. Vorderrand ganz kurz, Hinterrand vor dem Schildchen lang gelb behaart. Flügeldecken am Vorderrand erhaben und gekerbt, dahinter mehrreihig gehöckert. Tief und kräftig punktiert, die Zwischenräume runzelig gekörnt und grob beborstet, die Borsten auf dem Absturz am stärksten. Am Absturz der zweite Zwischenraum eingedrückt, die Naht schmal erhöht, beim ♀ ist der Eindruck breiter, tiefer, schärfer gerandet und glänzend, die Naht stärker erhöht. Schienen mit sechs dicht stehenden kräftigen Zähnen.

Länge 2,3–2,5 mm. Fundort: Misahöhe und Bismarckburg in Togo; 2 ♂, 1 ♀ im Berliner Zool. Museum und Sammlung Eggers.

III. *Ozophagus* (Hagedorn i. litt.) nov. gen.

Schmale, schlanke Käfer aus der Verwandtschaft der Gattung *Polygaphus*.

Kopf ohne Rüssel, kugelig, Stirn beim ♂ kreisförmig eingedrückt mit langen Haaren umkränzt, ♀ gewölbt mit Höckern. Augen nierenförmig am oberen Rande ganz leicht eingebeult, über dem Fühleransatz am unteren Rande durch einen gekielten Keil fast bis über die Mitte geteilt. Fühler mit langem Schaft, ganz kurzer sechsgliedriger Geißel, deren erstes Glied groß, kugelförmig, die anderen schmal und zusammen kaum länger als das erste sind; besonders Glied 3 und 5 sind ganz schmal, so daß ohne Mikroskop die Gliederung kaum erkennbar. Keule groß, derb und ohne sichtbare Nähte.

Halsschild länger als breit, fein punktiert, behaart und ohne Höcker, hinten leicht gerandet. Schildchen unsichtbar. Flügeldeckenbasis leicht gerandet und fein gekörnt, mit mehreren Körnchenquerreihen dahinter. Punktreihen mit kräftigen Borsten, die Zwischenräume mit Grundbeschuppung.

Schienen verbreitert und an der unteren Außenkante mit mehreren Zähnen. Die ersten drei Fußglieder gleichgroß, rund, nicht verbreitert, Krallen lang.

Bauch gerade.

10. *Ozophagus militaris* (Haged. i. litt.) n. sp.

Walzenförmig, schmal, lang, zweifarbig scharf abgeteilt, pechbraun, mit dunklerem Kopf und Flügeldecken.

Kopf fein punktiert, ♂ mit längerem Haarkreis um das Loch zwischen den Augen, ♀ mit Quereindruck über dem Munde und darüber einem flachen Höcker. Halsschild länger als breit, fein punktiert mit angedeuteter Mittellinie, Seiten hinten parallel, nach vorne verschmälert, Vorderrand in der Mitte eingebuchtet; mit Haaren dicht bedeckt.

Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Halsschild, deutlich punktiert, die Reihen mit kräftigen Borsten besetzt, die hinter den Querhöckerreihen der Basis auch auf die Zwischenräume übergehen. Sonst die Zwischenräume dicht mit Grundbeschuppung versehen. Punktstreifen nicht eingedrückt, Naht auch am Absturz nicht erhöht.

Länge: 1,3—1,5 mm. Amani und Daressalaam (Ostafrika) in Sammlung Hagedorn und Eggers.

11. *Ozophagus camerunus* n. sp.

Nicht ganz so schmal und zylindrisch gebaut wie *Ozoph. militaris*. Am ganzen Körper pechbraun. Stirn beim ♀ mit Beule zwischen den Augen, welche zwei feine Höcker trägt.

Halsschild kaum länger als breit, seitlich mehr gerundet. Flügeldecken nur zweimal so lang als das Halsschild. Naht etwa von der Mitte der Flügeldecken an schwach erhaben bis an die Spitze. Die Reihen äußerst fein punktiert, so daß sie sich von den unregelmäßig punktierten Zwischenräumen nur unterscheiden durch die langen Borsten. Zwischenräume mit feiner, kurzer Grundbeborstung.

Länge 1,5—1,6 mm. Kamerun (Conradt) 3 Stück, 1 ♂, 2 ♀ in Sammlung Schreiner und Eggers. Ein weiteres Stück daher steckt im Berliner Zool. Museum.

IV. *Pseudocrypturgus* nov. gen.

Körperform zylindrisch, klein, braun mit spärlicher Behaarung.

Kopf geneigt wie bei *Crypturgus* mit breitem kurzem Rüssel. Fühler seitlich über den Mundteilen eingelenkt. Schaft ziemlich kurz, keulenförmig verdickt. Geißel sechsgliedrig, erstes Glied kugelförmig, dick, die anderen kleiner und schmaler. Keule mäßig groß, ohne deutliche Nähte, ziemlich lang behaart. Augen nierenförmig, ziemlich breit, vorn ausgerandet, auf der Stirn ziemlich nahe zusammengerückt. Mundwerkzeuge konnten bei dem Einzelexemplar nicht untersucht werden. Halsschild länglich, flach, einfach punktiert, mit scharfer Seitenkantung. Flügeldecken in Reihen punktiert, Zwischenräume ganz fein behaart, Vorderrand scharf gerandet, aber nicht erhaben. Bauch gerade. Schienen verbreitert, am unteren Ende mit zwei Zähnen, an der inneren Kante mit einem langen Enddorn. Drei Tarsenglieder gleich groß, einfach, rund.

12. *Pseudocrypturgus camerunus* n. sp.

Braun, glänzend, fast kahl. Kopf spärlich und fein punktiert. Halsschild eiförmig, um die Hälfte länger als breit, (mikroskopisch) fein netzartig grundiert, weitläufig flach punktiert mit glatter, vorn abgekürzter Mittellinie. Flügeldecken etwas breiter und $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das Halsschild, parallelrandig, hinten gleichmäßig kurz gerundet. In den Punktstreifen große, tiefe Punkte, die Zwischenräume schmal, fein punktiert und mikroskopisch fein und kurz behaart, in der hinteren Hälfte fein gehöckert mit langen Borsten. Länge 1 mm: 1 Stück aus Kamerun (Conradt) in Sammlung Schreiner. Eine weitere Reihe sah ich im Genueser Museum von der Insel Annobon.

13. *Polygraphus brunneus* n. sp.

Braungelb, die Augen und Augenbrücke, Kiefern und der aufgebogene Vorderrand der Flügeldecken dunkel; glänzend, mit ziemlich dichter Grundbeschuppung, von ziemlich gedrungener breiter Form.

Kopf fein lederartig gearbt mit flachen Punkten, Stirn (des ♀) leicht gewölbt mit zwei kaum vortretenden Höckern, schwach und kurz behaart. Am Hinterrand kurze feine dunkle Mittellinie, die kaum vertieft ist. Augen durch einen breiten behaarten Keil getrennt, oben durch eine feine Linie (Brücke), die erhaben ist und dunkel hervortritt, aber keine Facetten trägt, verbunden; diese Verbindung liegt etwas tiefer als der obere Rand der beiden Augenteile, von denen der hintere aber größer ist. Fühler sechsgliedrig mit sehr großer länglicher zugespitzter Keule, welche wenigstens fünfmal so lang ist wie die Geißel. Halsschild so lang wie breit, seitlich wenig gerundet und nach vorn verschmälert, aber hinter dem Vorder-

rand an den Seiten kaum eingeschnürt, glänzend mit dichten Punkten und schmaler, kurzer angedeuteter Mittellinie vor dem scharf abgesetzten Hinterrande; kurz und fein beschuppt und behaart. Flügeldecken so breit wie das Halsschild und etwa $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie dieses, äußerst fein und dicht punktiert und kurz beschuppt, so daß die Punktreihen nur an der Lücke in der Beschuppung erkennbar sind. Die flachen Zwischenräume tragen eine Reihe sehr feiner Körnchen und etwas längerer Schuppen. Der Glanz ist durch die Beschuppung nicht verdeckt. Vorderrand scharf und schmal gerandet, dahinter eine feine Reihe und außerdem verstreute Körner.

Größe 2,4 mm.

Fundort: Kamerun (Johann Albrechtshöhe) 2 ♀ aus Sammlung Schreiner, davon eins jetzt in der meinigen.

14. *Polygraphus carphoboroides* n. sp.

Durch die starke Punktierung und Streifung der Gattung *Carphoborus* ähnelnd, aber sonst mit den *Polygraphus*-Merkmalen.

Schwarz, mit rotbraunen Beinen, Vordercoxen und Fühlern; matter Glanz durch feine dichte Beschuppung verdeckt, tief punktiert gestreift mit je einer Reihe größerer Schuppen auf den Zwischenräumen.

Kopf des ♂ zwischen den Augen eingedrückt, äußerst fein punktiert, mit rotbraunem, dichten, langen, nach innen gekämmten Haarkranz, dessen Spitzen sich in der Mitte nicht berühren. Haare oben länger als unten neben dem Munde. Augen rundlich, ziemlich breit durch behaartes Zwischenstück geteilt. Fühlergeißel sechsgliedrig, Keule langoval, oben gerundet. Halsschild länger als breit, in der Mitte gerundet und dann stark verschmälert; äußerst fein punktiert, dicht, anliegend schuppig bekleidet, in den hinteren $\frac{2}{3}$ eine äußerst feine Mittellinie angedeutet. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie Halsschild, nach hinten ziemlich stark verschmälert. Zwischenräume tief und groß punktiert gestreift, der erste Zwischenraum neben dem Schildchen vertieft durchgehend bis zur Basis, die übrigen hinter der erhöhten Basis und mehreren Höckerreihen verkürzt. Zwischenräume gerunzelt, fein punktiert, fein beschuppt mit einer Reihe kräftiger weißer Schuppen. Der zweite Zwischenraum vor dem Absturz verkürzt, bezw. so verschmälert, daß die Schuppenreihe verschwindet und die Punktreihe 1 und 2 direkt nebeneinander liegen. Der äußerste Zwischenraum am Seitenrand verschwindet in der Mitte.

Länge 2 mm.

Fundort: Kamerun. 1 ♂ durch Herrn Schreiners Güte in meiner Sammlung.

15. *Polygraphus coronatus* n. sp.

Schwarz mit rotbraunen Beinen, Vordercoxen und Fühlern (auch die untere Partie des Kopfes ist so gefärbt); glänzend, fein hell beschuppt.

Kopf beim ♂ eingedrückt, glänzend punktiert, mit einem nach innen gebogenen Kranz langer rotbrauner Haare umgeben, die sich in der Mitte berühren und vereinigt in einem Schopf bis über den Mundrand gehen. Augen durch einen schmalen, behaarten Zwischenraum geteilt, am oberen Rand durch zwei einzelne runde Facetten verbunden, die Innenränder der beiden Augenteile gerade. Fühlergeißel fünfgliedrig, Keule kurz, oval, oben gerundet.

Halsschild glänzend, deutlich punktiert, locker beschuppt, vorn verengt.

Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Halsschild, fein in Reihen punktiert, Zwischenräume unregelmäßig, ebenso fein und dicht punktiert, so daß die Reihen schwer erkennbar, da sie auch nicht vertieft sind. Hinter der gekanteten Basis mehrere Reihen schwacher Höcker. Zwischenräume fein beschuppt mit einer deutlich sich abhebenden Reihe, deren Schuppen größer und länger sind als die Grundsuppen.

Länge 2 mm.

Fundort: Kamerun, 1 ♂ in Sammlung Eggers, früher Schreiner.

16. *Polygraphus Knochei* n. sp.

Schwarz, mit rotbraunen Gliedmaßen, mattglänzend, fein graubraun beschuppt.

Kopf punktiert, zwischen den Augen flach eingedrückt, mit sammetartiger, feiner goldgelber, durch eine schmale Längslinie geteilter Grundbehaarung und etwas längerer goldgelber Randbehaarung. Augen ziemlich schmal geteilt, am oberen Rande durch eine Reihe sich nicht berührender, großer, runder Facetten verbunden. Fühlergeißel sechsgliedrig, Keule länglich, wenig zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, nach vorn gerundet, aber nicht eingeschnürt verschmälert. Vorderrand in der Mitte leicht eingebuchtet. Fein und dicht punktiert und beschuppt. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Halsschild, fein punktiert und gleichmäßig dicht beschuppt; weder die Punktreihen, noch die Borstenmittelreihen heben sich ab.

Länge: 2 mm.

Fundort: Kamerun. 1 ♂ in Sammlung Eggers, früher Schreiner.

Meinem Studien- und Borkenkäferfreund Dr. E. Knoche gewidmet.

17. *Polygraphus natalensis* n. sp.

Schmal, schwarz, dicht und fein punktiert, grau beschuppt mit deutlichen Reihen auf den Flügeldecken.

Kopf dicht punktiert; ♂ mit Eindruck auf der Stirn in der Mitte kurz, behaart rundum mit langem gelbem Haarkranz, ♀ mit gewölbter Stirn und einem Höcker. Fühlergeißel fünfgliedrig, Keule zugespitzt; länglich. Augen durch einen ziemlich breiten, behaarten Keil getrennt.

Halsschild etwas länger als breit, vor der Mitte verschmälert, in der Mitte des Vorderrandes ganz leicht eingebuchtet, Hinterecken

nicht gerundet. Dicht und fein punktiert, fein kurz beschuppt, mit angedeuteter ganz feiner Mittellinie.

Flügeldecken in Reihen fein punktiert, Zwischenräume äußerst dicht und fein punktiert und dicht beschuppt, mit einer deutlichen, bis an das Ende durchgehenden Reihe längerer heller Schuppen.

Länge: 2 bis 2,2 mm.

Fundort: Durban in Natal (P. Reineck). Einige Stücke im Berliner Zool. Museum und Sammlung Eggers.

18. *Polygraphus pygmaeus* n. sp.

Klein, gedrungen gebaut, schwarz mit helleren Beinen und Fühlern, dicht beschuppt.

Kopf leicht gewölbt, ♀ mit zwei Höckern mitten auf der Stirn, runzelig, punktiert, dünn behaart. Augenhälften durch ein schmales Zwischenstück nicht ganz getrennt, sondern am oberen Rande durch eine schmale Brücke von Facetten verbunden. Fühlergeißel sechsgliedrig, Keule mäßig lang, oval, oben stumpf. Halsschild so lang wie breit, von hinten bis vor die Mitte leicht gerundet, dann verschmälert; mattglänzend, dicht punktiert und mit ziemlich kurzen Schuppen besetzt. In der hinteren Hälfte mit glatter Mittellinie, die vor dem Schildchen verkürzt ist.

Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vorn gerundet und dahinter mit einer deutlichen und einer undeutlichen Querreihe von Höckern versehen. Unregelmäßig fein punktiert, so daß Reihen und Zwischenräume nicht zu unterscheiden sind. Letztere mit einer Reihe sehr schwacher Höckerchen und etwas abstehender Schuppen, welche aus der Grundbeschuppung sich deutlich abheben.

Länge 1,5 mm.

Fundort: Kamerun (Conradt), 1 ♀ in Sammlung Eggers, früher Schreiner.

Von *Pol. primus* Wichmann, mit dem er die nicht ganz geteilten Augen gemein hat, verschieden durch etwas geringere Größe, dunklere Farbe, Mittellinie des Halsschildes, Kürze der Flügeldecken und deren Skulptur.

19. *Cryphalus(?) amanicus* n. sp.

In Größe und Körperform dem *Ernoporus tiliae* Panzer außerordentlich ähnlich, jedoch ohne die vorstehenden Höcker am Halsschildvorderrand.

Länglich, schwarz mit pechbraunen Gliedmaßen, schwachglänzend, ziemlich dicht mit Haaren und Schuppen bekleidet.

Kopf am Hinterrande äußerst fein punktiert, Stirn grobrunzelig und grob punktiert mit längeren Haaren besetzt. Halsschild wenig breiter als lang, fast halbkreisförmig nach vorn gerundet. Hinterecken kaum abgerundet; gewölbt, mit einer Beule in der Mitte, in der vorderen Hälfte weitläufig und mäßig stark gehöckert ohne Vorderrandhöcker. Hinten grob punktiert und dazwischen gekörnt. Ziemlich

dicht mit kräftigen langen Haaren, welche in der hinteren Hälfte mit gleich langen Schuppen gemischt sind, bedeckt.

Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit kräftigen, runden Punkten reihig punktiert, äußerst fein und kurz in den Reihen behaart. Zwischenräume fein und dicht punktiert und mit einer Reihe ziemlich langer und breiter Schuppen besetzt.

Länge 1,2 mm.

Fundort: Amani (Ostafrika). 1 Stück in Sammlung Hagedorn. Leider ohne Fühler und daher nicht sicher in einer der *Cryphalus*-Untergattungen unterzubringen.

20. *Stephanoderes biseriatus* n. sp.

Braungelb mit oft braunrotem Halsschildfleck, glänzend, fast zylindrisch. Kopf am oberen Rande fein chagriniert, bis an die Augen breit eingedrückt, am oberen halbkreisförmigen Rande des Eindrucks einzelne kräftige tiefe Punkte. Eindruck an den Seiten und über den Mundteilen mit nach unten länger werdenden, nach innen gekämmten gelben Haaren besetzt. Halsschild hoch gewölbt, breiter als lang, gleichmäßig nach vorn abgerundet ohne Einschnürung. Der dem Vorderrande zugeneigte Abfall ist etwas abgeplattet. Vorderrand mit einigen kleinen Höckern, dahinter auf der vorderen Halsschildhälfte ein lockerer Fleck dunkler, großer, spitzer, etwas rückwärts gerichteter Höcker, die nach der Mitte allmählich kleiner werden. Hintere Hälfte fein punktiert. Vorn lang behaart, hinten mit kürzeren dickeren Schuppen. Hinterecken des Halsschildes kaum abgerundet, Seiten an der Basis fast parallel.

Flügeldecken regelmäßig in Reihen punktiert, die Reihen mit unregelmäßig gestellten, feinen, kurzen Haaren; Zwischenräume fein unregelmäßig punktiert mit hellen, langen Schüppchen besetzt, und zwar der zweite, dritte und vierte in der ersten Hälfte in unregelmäßiger doppelter, die hintere Hälfte und die übrigen ganz in einfacher Reihe. Flügeldecken so breit wie das Halsschild und doppelt so lang, parallel gegen das Ende etwas verschmälert.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Kilossa, Deutsch-Ostafrika. Nach einer Notiz des landwirtschaftlichen biologischen Instituts in Amani hat der Käfer trockene Stengel der Baumwolle bis auf die Rinde zerfressen. 5 Stücke in Sammlung Hagedorn und Eggers.

21. *Stephanoderes Emmi* (Hagedorn i. litt. 1910) n. sp.

Gedungen gebaut, klein, pechbraun mit rotbraunen Beinen, mit hellen Schuppenreihen auf den Flügeldecken.

Kopf matt, mit zerstreuten Punkten. Halsschild so lang wie breit mit schnauzenartig vorgezogenem Vorderrand; der sechs nach vorn gerichtete Höcker trägt, die von der Mitte nach der Seite an Größe abnehmen. Sonst ist die Schnauze oberseits höckerlos. Im

übrigen der vordere Teil des gleichmäßig seitlich nach vorn gerundeten Halsschildes mit einem kräftigen Höckerfleck bedeckt, dessen Höcker nach der Mitte schwächer werden. Hintere Hälfte des Halsschildes fein granuliert, scheinbar etwas flach, sattelartig eingedrückt. Hinten und seitlich gerandet. Schildchen groß.

Flügeldecken nach hinten etwas gerundet erweitert und oben kurz abgewölbt, wenig länger als Halsschild (mit Schnauze). Punkte in den Reihen kräftig; Zwischenräume fast gleich stark punktiert. Erstere mit ganz feinen Haaren, letztere mit kräftigen, länglichen weißen Schuppen reihig besetzt.

Das Bein bildet Hagedorn in Genera Insectorum, Ipidae. Tafel 3, Nr. 31 g ab. Ein Fühler ist an dem Einzelstück nicht vorhanden. Hagedorn bezeichnet den Käfer am angezogenen Ort aber als *Stephanoderes*, hat also wohl den Fühler präpariert.

Länge 1 mm. 1 Stück in Sammlung Hagedorn, aus Madagascar-Copal.

22. *Stephanoderes mkulumusius* (Hagedorn i. litt.) n. sp.

In Form und Größe unserem *Cryphalus abietis* Ratz. ähnlich. Die fünfgliedrige Fühlergeißel weist ihn aber als *Stephanoderes* aus. Kopf gewölbt, fein und dicht punktiert, zwischen den Augen und Mund ein Dreieck beim ♂ eingedrückt, beim ♀ eben, bei beiden behaart. Fühler, abgebildet in Genera Insectorum, Band 111, Ipidae, Tafel 3, Nr. 31 c., hat eine verhältnismäßig große und breite Keule mit 3 lang behaarten, etwas gebogenen Nähten. Halsschild gewölbt, halbkugelig mit fast geradem Hinterrand und abgerundeten Ecken. breiter als lang; stark punktiert mit einem länglichen, in größter Breite nur vier nebeneinanderstehende Höcker zeigenden Fleck, dessen zwei vorderste kleine Höcker nahe am Vorderrand stehen und dessen Hinterreihe wenig über die Mitte hinausgeht; vorn behaart, hinten mit kurzen hellen Schuppen besetzt. Flügeldecken zweimal so lang als das Halsschild unregelmäßig ziemlich dicht punktiert. Punktreihen heben sich scheinbar deutlich ab durch die dichte kurze Beschuppung der Zwischenräume, in deren Mitte eine weitläufige Reihe starker Schuppen steht, zeigen aber tatsächlich in der Punktierung wenig Unterschied gegen die Punkte der Zwischenräume. Nur die beiden äußersten Punktreihen am Außenrand sind tief punktiert und vertieft, der äußerste von der Basis an, der zweite hinter den schwachen Schulterbeulen beginnend, beide bis zur Naht.

Länge 1,4 mm bis 1,8 mm.

Fundort: Mkulumusiberg bei Sigi: Amani (Deutsch-Ostafrika). Eine Anzahl in Sammlung Hagedorn und Eggers.

23. *Hypothenemus bicolor* n. sp.

In Form und Größe dem *Hyp. eruditus* Westw. ähnlich. Pechschwarz, ein vom Vorderrand bis zur Mitte des Halsschildes gehender runder Fleck, Beine und Fühler rotbraun; glänzend mit Borstenreihen

auf den Flügeldecken. Kopf matt, fein gerunzelt. Halsschild kaum länger als breit, am Vorderrand mit fünf bis sechs hakenförmig zurückgekrümmten Höckern, dahinter, soweit die rotbraune Färbung reicht, ein aus kleineren Höckern bestehender Fleck, nur seitlich über den Vorderecken einige hakenförmige größere Höcker, zwischen den Höckern ziemlich dicht fein behaart. Hintere Hälfte mit flachen Punkten weitläufig besetzt, mit breiten weißen, keilförmigen Schuppen bekleidet. Halsschild hinten gerandet, Hinterecken leicht abgerundet, von da nach vorn gleichmäßig verschmälert und abgerundet.

Flügeldecken fein und flach punktiert gestreift, Punktreihen nicht vertieft, mit sehr feinen Haaren besetzt. Zwischenräume äußerst fein punktiert, mit den gleichen Schuppen wie die hintere Hälfte des Halsschildes in Reihen besetzt.

Länge: 0,9 bis 1,0 mm.

Fundort: Amani (Ostafrika), vom Landwirtschaftlichen Institut daselbst aus *Vigna sinensis* gezogen „vermutlich in den Samen lebend“; 8 Stück in Sammlung Hagedorn und Eggers.

24. *Hypothenemus tonsus* n. sp.

In Form und Färbung des *Hyp. bicolor* m. sehr ähnlich, jedoch etwas größer und durch stärkere Punktierung und Halsschildform verschieden, die rote Färbung heller.

Halsschild so lang wie breit, das vordere Drittel flach eingedrückt. Vorderrand vorgezogen und mit einer Reihe ziemlich kurzer, nicht aufgebogener Höcker besetzt. Der flache Eindruck unten fast höckerlos, nur mit ganz flachen Höckerchen durchsetzt, oben stärker gehöckert, der Höckerfleck geht über den Eindruck hinweg bis zur Mitte des Halsschildes, wo auch die rote Färbung aufhört. Hintere Hälfte des Halsschildes leicht gekörnt; Behaarung wie bei *Hyp. bicolor*. Flügeldecken mit kräftigen, runden Punkten tief, die Zwischenräume ganz fein punktiert, erstere mit feinen Haaren, letztere mit keilförmigen weißen Schuppen reihenweise wie bei *Hyp. bicolor* bekleidet.

Länge 1,1 mm. Fundort: Amani (Ostafrika) mit *Hyp. bicolor* zusammen gefunden. 2 Stück in Sammlung Hagedorn und Eggers.

25. *Adiaeretus hystrix* n. sp.

Pechwarz, mit pechbräunlicher Halsschildmitte, Fühlern und Beinen; mattglänzend, zylindrisch, verschieden behaart.

Kopf äußerst fein punktiert, matt mit einer kleinen glänzenden Stelle über dem Munde, hier auch lang gelb behaart, Halsschild gewölbt, breiter als lang, von den nicht abgerundeten Hinterecken gleichmäßig nach vorn gerundet. Am Vorderrand zwei kleine Höcker, dahinter lockerer Höckerfleck von kräftigen spitzen Höckern, der nur bis zur Mitte des Halsschildes reicht. Hintere Hälfte und die Seitehöckerig punktiert. Vorn lang, hinten fein und kurz behaart.

Flügeldecken so breit wie das Halsschild und doppelt so lang wie dieses, Seiten parallel und erst im letzten Viertel gleichmäßig gerundet. Oben gewölbt, erst bei $\frac{2}{3}$ der Länge beginnt die Abwölbung; grobpunktirt-gestreift mit breiten, gewölbten Zwischenräumen, diese unregelmäßig fein punktiert, mit einer Reihe feiner, heller Schuppen; am Absturz dagegen mit kräftigen, gereihten Höckern, welche starre, lange, dunkle Borsten tragen; der Seitenrand ganz fein gezähelt.

Länge: 2 mm.

Fundort: Amani (Deutsch-Ostafrika) in Zweigen von *Laurus nobilis*.

2 Stück in Sammlung Hagedorn und Eggers.

Hat in Skulptur und Farbe einige Ähnlichkeit mit *Hyp. concolor* Hag. aus Kamerun, unterscheidet sich aber durch geringere Größe, bis an die Basis der Flügeldecken durchgehende Streifen und ganz anderen Absturz. Übrigens hat auch *H. concolor* eine von Hagedorn in der Beschreibung nicht erwähnte, lange, starre Behorftung auf dem Absturz, aber ohne Höcker.

26. *Xylocleptes quadrispinosus* n. sp.

Zylindrisch, braun, glänzend, stark punktiert und behaart. Kopf gewölbt, Stirn schmal, über dem Munde leicht quer eingedrückt, tief punktiert, einzeln lang behaart, Halsschild länger als breit, Hinterecken abgerundet, Seiten in der hinteren Hälfte parallel, vorn verschmälert. Das vordere Drittel fein gehöckert und gekörnt, das übrige Teil glänzend, tief punktiert mit schmaler glänzender Mittellinie.

Flügeldecken fast doppelt so lang wie das Halsschild, grob punktiert, die Zwischenräume mit einzelnen schwächeren Punkten, neben der Naht flach eingedrückt. Absturz ziemlich tief eingedrückt, die Naht schwach, der Rand stark erhaben, letzterer mit einigen schwachen Höckern. Der Rand endet oben auf dem zweiten und dritten Zwischenraum in einem stumpfen, überragenden Doppelhöckerwulst mit zwei kurzen, dunklen Zähnen. Fläche des Absturzes glänzend, dicht und tief punktiert. Flügeldecken lang behaart, besonders am Ende und an den Seiten.

Länge 2,7 mm.

Fundort: Kamerun, Soppo 800 m und Buea, 1000 m. Sammler v. Rothkirch, 2 Stücke, anscheinend ♂, im Berliner Zool. Museum.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Redigiert von W. Hubenthal.

127. *Xylodromus affinis* Gerh. Zu dem Artikel: „Zweiter Beitrag zur Käferfauna der Untertrave und ihrer Umgebung“ von Dr. med.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Eggers Hans

Artikel/Article: [60 neue Borkenkäfer \(Ipidae\) aus Afrika, nebst zehn neuen Gattungen, zwei Abarten. 229-243](#)